

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Brei-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwesche) zu richten.

No. 81.

Halle, Donnerstag den 4. April  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Wegen eintretenden Charfreitages wird das nächste Stück des Couriers erst  
Sonabend den 6. April 1844 ausgegeben.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. April. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Direktor der Hofkammer der königlichen Familiengüter,  
von Kabe, den Rang eines Rathes 2ter Klasse beizulegen.

Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen,  
von Brünneck, ist von Trebnitz, und der General-Major  
und Kommandeur der 3ten Kavallerie-Brigade, von Flotow,  
von Stettin hier angekommen. — Se. Excellenz der General-  
Lieutenant und Kommandeur der 10ten Division, Freiherr  
von Steinacker, ist nach Magdeburg von hier abgereist.

Das am 30. März ausgegebene Militair-Wochenblatt  
macht unter Anderem folgende Personal-Veränderungen bei  
der Armee bekannt: von Blomberg, Hauptmann vom ber-  
liner Kadettenhause, zum überzähligen Major ernannt; Ma-  
ritz, zur Disposition stehender General-Major, zuletzt Bri-  
gadier der 1sten Artillerie-Brigade, mit seiner Pension, von  
Schuckmann, Major vom 14ten Infanterie-Regiment, als  
Oberst-Lieutenant mit der Uniform des 11ten Infanterie-Re-  
giments, mit den vorschriftsmäßigen Abzeichen für Verabschie-  
dete und Pension, Baron von Rinsky und Lettau, Ge-  
neral-Lieutenant und Kommandant in Jülich, mit Pension  
der Abschied bewilligt. von Barfus, General-Major und  
Kommandant von Graudenz, von Wurm, General-Ma-  
jor und Kommandeur der 2ten Kavallerie-Brigade, von We-  
ger, Oberst und Kommandant von Weichselmünde, von  
Beyer, Oberst und Inspekteur der 3ten Festungs-Inspektion,  
Beide als General-Majors, von Jossa, aggregirter Oberst  
vom 29ten Infanterie-Regiment, von Kalkreuth, Oberst-  
Lieutenant und Kommandeur des 3ten Kürassier-Regiments,  
als Oberst, von Forell, Oberst-Lieutenant vom 28ten, von  
Dertel, Major vom 18ten, Michelmann, Major vom

16ten, Struensee, Major vom 11ten, Boff, Major vom  
6ten, Kade, Major vom 2ten, von Linstow, Major vom  
10ten, von Nyenheim, Major vom 28ten, Borch,  
Major vom 13ten, Berghmann, Major vom 34ten In-  
fanterie-Regiment, von Gerhardt, Major vom 3ten Ma-  
nen-Regiment, alle 10 als Oberst-Lieutenants, Freiherr von  
Weerscheidt-Hüllessem, aggreg. Major vom 21ten In-  
fanterie-Regiment, sämmtlich mit Pension zur Disposition ge-  
stellt. von Monsterberg, General-Lieutenant und Kom-  
mandeur der 13ten Division, von Borries, Oberst und  
Kommandeur vom 37ten Infanterie-Regiment, von Boffe,  
Major und Adjutant beim General-Kommando des 7ten Ar-  
meekorps, als Oberst-Lieutenant und mit Aussicht auf Anstel-  
lung bei der Gendarmerie, Meyer, Major vom 25ten In-  
fanterie-Regiment, als Oberst-Lieutenant, alle drei mit ih-  
rer bisherigen Uniform, mit den vorschriftsmäßigen Abzeichen  
für Verabschiedete und mit Pension. Bering, aggregirter  
Major vom 1sten kombinierten Reserve-Bataillon, mit Bei-  
behalt seines Gehalts als Pension, in den Ruhestand versetzt.  
von Mansbach, Major und 2ter Kommandeur vom 1sten  
Bataillon 4ten Garde-Landwehr-Regiments, von Böckrig,  
Major vom Landwehr-Bataillon 38ten Infanterie-Regiments,  
Uhde, Major und Kommandeur vom 3ten Bataillon 13ten  
Regiments, als Oberst-Lieutenants und mit ihrer bisherigen  
Uniform mit den vorschriftsmäßigen Abzeichen für Verabschie-  
dete, in den Ruhestand versetzt.

Das Ober-Censurgericht wird im Laufe des nächsten Mo-  
nats eine mündliche Verhandlung bei denjenigen Censurbe-  
schwerden anwenden, welche von der Tagespresse eingereicht  
werden oder sich nur auf einzelne gestrichene Stellen in Flug-  
schriften und Büchern beziehen. Hierdurch wird eine sehr wohl-  
thätige Abkürzung des Verfahrens in den allermeisten Fällen  
erfolgen und eben sowohl die Arbeit der Richter erleichtert, wie

den Anforderungen der zahlreich Klagenden mehr genügt werden können. Der Staatsprocurator wird für alle solche Fälle vor dem Gerichte plaidiren, und wenn auch für die Kläger kein Vertheidiger auftritt, der ihm gegenüber gehört werden könnte, so wird wahrscheinlich um so mehr in den Richtern selbst die Stimme des Fehlenden gehört werden.

**Rdn, d. 29. März.** Heute Abend traf Se. Königl. Hoh. der Prinz Albert, Gemahl der Königin von England, mit einem Extrazuge auf der Eisenbahn von Ostende kommend, hier ein, übernachtet hier und setzt morgen früh die Reise nach Koburg fort. Wie man aus den Äußerungen von Personen aus dem Gefolge des Prinzen entnahm, wird der Besuch sich nicht allein auf Koburg erstrecken, sondern bis zu einigen andern deutschen Fürstenhöfen ausgedehnt werden. Daß die Königin von England im Spätsommer Deutschland besuchen werde, glaubt man in England allgemein, es wird sich dies aber erst nach der Rückkehr des Prinzen entscheiden.

### Frankreich.

**Paris, d. 29. März.** Die Prinzessin Clementine von Sachsen-Koburg-Gotha ist gestern von einem Prinzen entbunden worden, der nach der Bestimmung des Königs die Namen Philipp-Ferdinand-Marie August Rafael erhalten hat.

Der neapolitanische Vorschlag hat durch eine offizielle Note bei der französischen Regierung nachgesucht, sie möge die auf Korsika weitenden italienischen Flüchtlinge von der Insel wegwelsen und sie anhalten, ihren Aufenthalt im Innern von Frankreich zu nehmen.

Die Bureau's der Deputirtenkammer haben den Vorschlag des Hrn. Garnier-Pages — die Renteconversion betreffend — und den des Hrn. Saint-Marc Girardin — die Beförderung zu öffentlichen Stellen betreffend — zur Vorlesung autorisirt.

Gegenwärtig befinden sich in Frankreich nicht weniger als 27 Geranten und Redakteure von Journalen im Gefängniß. Seit 1830 sind über die Journalpressen Geldbußen im Betrag von 7,500,500 Fr. und Gefängnißstrafen im Gesamtbelaufe von 184 Jahren und 10 Monaten ergangen.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 26. März.** Die Entscheidung über die Factorybill ist gestern — nach langer und verworrener Debatte — auf nächsten Freitag (d. 29. März) ausgesetzt worden. Sir James Graham hat sich einigermassen entschuldigt, daß er eine Anspielung auf die Jack-Ede'sche Revolte gemacht habe; er explicirt, sie solle nur gelten für die etwa auftauchenden schwärmerischen Projecte, alle Arten von Arbeiten durch die Legislatur reguliren zu lassen.

Zum Beweis, in welcher schwindelnden Ausdehnung das englische Fabrikwesen zugenommen, führte Lord Ashley bei Gelegenheit der Debatten über die Factory-Bill an, daß noch im J. 1818 die Zahl sämmtlicher Arbeiter beiderlei Geschlechts und jedes Alters in den Kattunfabriken nur 57,328 betrug, daß aber diese Zahl im J. 1849 auf 419,519 gestiegen war, worunter 191,880 Kinder. Reducire man die Bewegung der Spindelwägen auf engl. Meilen, so komme die Arbeit dieser armen Menschen einer täglichen Reise von 20 bis 30 englischen ( $4\frac{1}{2}$  bis  $6\frac{1}{2}$  deutschen) Meilen gleich. Die Folgen dieser Arbeit seien Husten, Lungenleiden, Schwindsucht, Skrofeln, Schwächung des Gesichts; Körperverletzungen, frühzeitiger Tod. Die Fabrikanten beschäftigen am liebsten nur jüngere Arbeiter und Arbeiterinnen, so daß schon die vierzigjährigen wegwerfen, dem Elend preisgegeben und hinsichtlich ihres Unterhaltes einzig auf den Verdienst ihrer Weiber und Kinder angewiesen seien. Dadurch aber werde die natürliche

Ordnung umgekehrt. Verheirathete und unverheirathete Arbeiterinnen bilden Clubs, angeblich zur wechselseitigen Unterstützung, in der That aber, um zu trinken, zu singen, zu rauchen und sich mit unflätigen Gesprächen zu unterhalten. Unterdessen müssen die Männer die kleinen Kinder hüten, oder diese werden Fremden überlassen, die sie mit Einflößung von Branntwein zu schweigen suchen. So verkomme das Geschlecht unausbleiblich an Leib und Seele, denn die mütterliche Pflege lasse sich, in der Hütte wie im Palast, durch Nichts ersetzen. Pflicht des Hauses sei es, diesen menschlichen Uebelständen abzuhelpen. Hr. Bright, liberales Mitglied für Durham, Fabrikherr und einer von den Leitern der League, sprach gegen den Vorschlag und bemerkte, die Lage der Londoner Putzmacherinnen und Nähterinnen sei viel schlimmer, als die jener Fabrikarbeiter; auch seien Lord Ashley's Schilderungen der schlimmen Folgen der Fabrikarbeiten für die Gesundheit und Moralität der Bethetheiligten übertrieben. In den Fabrikbezirken haben sich im Verhältniß zur Bevölkerung auch die Schulen und Kirchen vermehrt, überhaupt herrsche in den Fabrikbezirken im Allgemeinen ein vergleichsweise Wohlstand, und Armenunterstützungen seien da feltner erforderlich, als z. B. in der ackerbauenden Grafschaft Dorset. Die Fabrikarbeiter empfangen höhern Lohn als alle andern Arbeiterklassen, und dabei seien sie zu unabgängig, als daß sie sich einer grausamen Behandlung unterwerfen würden. Was den Schulunterricht betreffe, so haben die Fabrikanten in Lancashire z. B. mehr für die Erziehung der von ihnen abhängigen Kinder gethan als alle Grundeigentümer.

### Bermischtes.

— Am 12. März starb zu St. Petersburg nach vieljährigem Krankenlager der Staatsrath und Ritter Dr. Carl Bernhard v. Ernius, ordentliches Mitglied der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften, rühmlichst bekannt in der gelehrten Welt durch seine gründlichen Untersuchungen über die Gräser, und im zahlreichen Freundeskreise beliebt und geehrt als einer der geistreichsten, begabtesten Männer, welche die Wissenschaft je unter ihre Jünger zählte. Er war zu Eisleben am 7. März 1778 geboren. Das jetzt so reiche botanische Museum der Akademie ist zum Theil eine Schöpfung seines Fleißes und seiner vielfachen Verbindung mit den Botanikern aller Länder.

— Karlsruhe, d. 25. März. Diesen Morgen (erzählt die Karlsr. Ztg.) fand in dem geräumigen Hofraume der hiesigen Reiterkaserne ein feierlicher und erhebender Akt statt. Dem Unteroffizier, welcher vor mehreren Wochen einem vom Schloßthurm herabgestürzten und von Gottes Hand so wunderbar beschützten Unglücklichen auf dem hohen, schwer zugänglichen und glattgefrorenen Dache mit eigener Lebensgefahr in dem Dienstanzuge (in Stiefeln mit Sporen und Hosenstegen), wie er war, so schnelle Rettung brachte, — wurde vor versammeltem Regiment und bei schallender Musik von dem Obersten, im Auftrage des Großherzogs, mit lauter Stimme ein Gruß von Höchstdemselben verkündet, hierauf die silberne Civilverdienstmedaille an die Brust geheftet und sein mackeres Verhalten belobt. Beim Schlusse dieser feierlichen Handlung wurde dem jedes Verdienst, jede schöne That anerkennenden, hochverehrten Fürsten ein aus voller Brust sich drängendes dreimaliges Hoch gebracht.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche den am 8. März d. J. zu Spören verstorbenen Schmiedemeister Johann Gottlieb Panzer für Schmiede-Arbeiten oder für Eisenwaaren noch Zahlungen zu leisten, haben den Betrag zur Panzer'scher Verlassenschaftsmasse und zum Depositum binnen 4 Wochen einzuzahlen, außerdem die ausstehenden Forderungen eingeklagt werden müssen.

Diesjenigen Personen aber, welche noch Ansprüche an den Panzer haben, werden aufgefordert, binnen 4 Wochen ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, außerdem sie zu gewärtigen, daß sie bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt werden, und später antheilig nur an jeden Erben ihre Ansprüche geltend machen können.

Jörbig, den 25. März 1844.

Das Patrimonial-Gericht **Spören**.  
Dieße.

### Bekanntmachung.

**Guts-Verpachtung.** — Das unter Königl. Preuß. Hoheit unweit Jörbig belegene Herzogl. Rittergut zu Loberitz wird zu Johannis 1846 pachtlos und soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 1024 Morgen 114 □ R. Acker, 43 Morgen 53 □ R. Wiese, 3 Morgen 4 □ R. Gärten, den Hutungen und Triften, der Jagd und den herrschaftlichen Vieh- und Wirthschafts- und Baum-Inventarien, so wie mit den Natural-Gefällen, bestehend jährlich in 2 Wispeln Roggen, 14 Stück Gänsen und 259 Stück Hühnern, im Wege des Meistgebotes, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl, fernerweit auf zwölf Jahre, von Johannis 1846 bis dahin 1858 verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Vietungs-Termin auf Montag, den 6. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Sessionszimmer der unterzeichneten Herzogl. Cammer anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die nähern Pacht-Bedingungen in dem Termine werden vorgelegt werden, jedoch auch schon vorher in der Cammer-Canzlei eingesehen und von derselben, gegen die Gebühr, in Abschrift bezogen werden können.

Deßau, am 16. März 1844.

**Herzogl. Anhalt. Cammer.**

Eine Partie alter gebundener Bücher in allen Formaten ist spätestens bis Sonnabend morgen den 6. d. M. Centnerweis zu verkaufen auf dem **grünen Hofe** vor dem Steinthore Nr. 1520 b.

## Heute Nachmittag 1 Uhr

sollen zu

### Freiimfelde

eine Partie Porzellan, f. Krystallgeschirr, birkene polirte Tische und Rohrstühle, einige 1000 Stück Narzissen- und Blumenzwiebeln, 600 Stück schöne Georginen nebst diversen Sorten Sämerei meistbietend verkauft werden.

J. H. Brandt,  
Auctions-Commissarius.

### Nathhausgasse Nr. 237

sollen Sonnabends als den 6. April Nachmittags 2 Uhr mehrere Hausgeräthschaften, worunter ein großer zweithüriger Bücherschrank, drei Stück Doppelfenster, zwei Oefen, worunter ein Circulirofen, ferner ein großer Tafeltisch, sowie mehrere noch sehr gut gehaltene männliche Kleidungsstücke, worunter ein noch guter blauer Tuchmantel, ein vollständiger neuer schwarzer Anzug und einige Röcke und Beinkleider sich befinden, meistbietend verkauft werden.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Material-Geschäft aus dem Roland vor das Klausthor Nr. 216<sup>+</sup> verlegt habe, und bitte mir hier dasselbe Vertrauen zu Theil werden zu lassen.

Halle, den 4. April 1844.

**Wilhelm Rothmaler.**

### Sonnenschirme,

### Knicker,

### Marquisen,

### Promeneurs

in großer Auswahl schön und billig bei

### C. C. Stracke,

Kleinschmieden, nahe am Markt.

So eben ist bei uns erschienen:

### Engelhard.

Eine Erzählung

von **Konrad von Würzburg.**

Mit Anmerkungen

von

**Moriz Haupt.**

gr. 8. Preis: 1½ Rthlr.

Leipzig.

**Weidmann'sche Buchhandlung.**

Ein Gärtner, der sein Fach versteht, und besonders zu empfehlen ist, wünscht baldigst angestellt zu werden. Wo? ist zu erfragen große Brauhausgasse Nr. 367 zu Halle.

Charfreitag, Nachmittags 4½ Uhr:  
**Große Aufführung**  
des Oratoriums

## Gethsemane u. Golgatha

von **Dr. Fr. Schneider**

in der Marienkirche,

wozu Villers zu 7½ Sgr. und Texte zu 1 Sgr. bei Hrn. Kitzing am Markte verkauft werden.

NB. Die resp. Besucher dieser religiösen Musikaufführung bitte ich bei den vor kommenden und von der Orgel begleiteten Choralen mit einzustimmen und sich deshalb mit Textbüchern zu versehen.

Organist L. Thiem e.

### Populäre

### Experimental-Physik.

Die Experimente mit dem elektromagnetischen Telegraphen, der elektromagnetischen Kraftmaschine u. s. w. u. s. w. werden nur einmal wiederholt im Hôtel zum Kronprinzen heute Donnerstag den 4. April, Abends von präcise 7 bis 9 Uhr. Entrée-Villers sind nur zu bekommen in der Kümmlerschen Sortiments-Buchhandlung und in der Ermelerschen Tabacks-Niederlage. Für Studierende, Schüler und Schülerinnen sind gleichfalls Villers in diesen Handlungen zu bekommen.

**K. Christeinicke.**

Es wird eine Gerberei zu Johannis d. J. zu pachten gesucht, welche sich hauptsächlich zur Sohlledergerberei eignen würde, oder leicht dazu einzurichten wäre. Offerten dieser Art beliebe man franco an die Lederhandlung von J. Koch in Eisleben zu adressiren.

Ein tüchtiger starker Enke findet sofort einen guten Dienst bei  
Hellmich in Melben.

Vier Dienestöcke, in Walzen, sind zu verkaufen auf der Schule in Locha u.

Sehr fette geräucherte **Lachshäringe** erhielt

**G. Goldschmidt.**

Sehr starken fetten geräucherten **Rheinsachs** erhielt wieder

**G. Goldschmidt.**

Beste sehr große **Messinaer Äpfel-sinen** und **Zitronen** erhielt

**G. Goldschmidt.**

Mittwoch den 10. April frischer Kalk bei  
Ad. Kirchner in Halle.

Das Sommer-Halbjahr beginnt an der Lateinischen Hauptschule Montag den 15. April. Die Meldungen neu aufzunehmender Schüler werde ich in den Vormittagsstunden des 11. und 12. April anzunehmen bereit sein. Die Prüfung derselben erfolgt Sonnabend den 13. April, früh um 8 Uhr.

Dr. F. A. Eckstein.

Mit der gehorsamsten Anzeige, daß ich Montag den 8. April die Ehre haben werde, die hiesige Bühne mit:

### **Popf und Schwert,**

historisches Lustspiel in 5 Akten von  
Karl Guckow,

zu eröffnen, verbinde ich die ergebenste Bitte, auch in dieser Saison mein Personal und mich mit Ihrer wohlwollenden Theilnahme zu beehren. Mein einziges Streben wird sein, durch Aufführung der neuesten und gediegensten Erscheinungen im Gebiete der dramatischen Literatur das freundliche Wohlwollen der hochverehrten Theaterfreunde zu erringen.

Halle, den 2. April 1844.

Dr. Fr. Lorenz.

Rothe Rübenkerne, Kappsaamen und weißer Rübensaamen werden verkauft bei Herbst in Wanzleben.

Ich wohne nicht mehr Rathhausgasse, sondern Leipziger Straße im Hause des Herrn Wagenfabrikanten Kathe Nr. 322. Schaar Schmidt, Herrenkleidermacher.

So eben ist erschienen und bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** zu haben das Osterprogramm hiesiger Universität:  
Narratio de turbis a Pietista quodam Vitebergae concitatis scripsit D. Ch. F. Fritzsche. Preis 5 Sgr.

Ein neuer, einspänniger Leiterwagen steht zum Verkauf beim  
Schmiedemeister Walter,  
kleine Ulrichstraße.

### **Kalkverkauf.**

Alle Tage ist in Lößjün bei mir Unterzeichneter frischer, weißgebrannter Steinkalk, Kalkasche und Mehlkalk zu haben.  
A. Steinkopff,  
Maurermeister.

Ich wohne jetzt kl. Steinstraße Nr. 212 im Hause des Herrn Rentanten Gieseke.  
Halle, den 1. April 1844.  
Der Bataillons-Arzt Ruhe.

Erschienen ist:

# **Conversations-Lexicon**

zum Handgebrauch

oder

## **encyklopädisches Realwörterbuch aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe.**

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

**Vollständig in einem Bande**

oder in 30 vierzehntägigen Lieferungen (von 6 bis 7 Royalquart-Bogen)

à 5 Sgr. (4 gr.) = 18 Kr. Rhein. = 15 Kr. Conv.-Münze.

Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen vorrätig. Neben der Bewahrung früherer Vorzüge, ist auf eine den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Vervollständigung des bereits seit mehreren Jahrzehenden ehrenvoll bekannten Werks überall der größte Fleiß verwandt, so daß dasselbe in seiner neuen Gestalt eine schnelle Uebersicht über alle Vertheile menschlichen Wissens und Könnens zu bieten geeignet ist. Da die neue Auflage das Doppelte der dritten enthält, ist es möglich geworden, einestheils Gegenstände von allgemeinerem Interesse oder hervorragender zeitgeschichtlicher Bedeutung ausführlicher zu behandeln, andernteils noch eine große Anzahl kürzerer Artikel aufzunehmen, so daß die vierte Auflage auch hinsichtlich ihrer Reichhaltigkeit und Vollständigkeit hinter ähnlichen größeren Werken nicht zurückstehen wird. Druck und Papier, namentlich die selbst schwächeren Augen wohlthuenden Lettern dürften allen Anforderungen entsprechen, während der äußerst niedrige Preis und die erleichterte Anschaffung das Werk Jedermann zugänglich machen. Eine ausführliche Anzeige nebst Probe des Werkes geben alle Buchhandlungen unentgeltlich aus.

Leipzig, im April 1844.

**August Weichardt.**

Zu beziehen in Halle durch **C. A. Schwetschke und Sohn, Lippert und Schmidt, Ed. Anton** und die **Kümmel'sche Sort.-Buchh.**

## **Ausverkauf.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von heute an alle von mir geführten und bekannten Artikel in Pug- und Modewaaren zu billigsten jedoch festen Preisen. Da ich mein sämtliches Arbeitsmaterial aufarbeiten lasse, so sind täglich neu gearbeitete Sachen vorrätig, so wie jetzt schon die neuesten Frühjahrs-Hüte, Haken und Kragen nach den neuesten Modellen angefertigt sind.  
**C. Schuffenhauer.**

Der Kossathe Voigt ist gesonnen, sein Kossathengut mit Auszug in Rathern bei Teicha mit 20 Scheffel Ausfaat zu verkaufen.

3 Stück fette Schweine stehen im Gasthofe zu Rolledorf zum Verkauf.

2 bis 3 Wispel Weizenkleie liegen zum Verkauf bei C. H. Hollstein.

Frischer Kalk  
Sonnabend den 6. d. M. bei W. Trübe in Halle.

**Beilage**



Donnerstag, den 4. April 1844.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 27. März. Ihre Maj. die Königin der Belgier ist gestern in Woolwich gelandet, woselbst die Herzogin von Kent den hohen Gast empfing. Die Königin, so wie die Herzogin waren in tiefe Trauer gekleidet und begaben sich unmittelbar nach der Landung hierher nach dem Buckingham-Palast.

Sir James Graham hat heute im Unterhause angezeigt, er werde am 29. März den Antrag stellen zur Einbringung einer neuen Faktorbill. Falls das Haus ihn dazu ermächtigte, solle diese neue Bill gleich zum erstenmal verlesen werden.

**Spanien.**

Madrid, d. 23. März. Die Börse blieb heute wegen der Einzugsfeierlichkeit geschlossen. Die Königin Christine ist um 5 Uhr Nachmittags vor Madrid angekommen. Sie wurde mit dem lautesten Enthusiasmus empfangen; die Garnison stand unter den Waffen; das publicirte Programm wurde in allen seinen Theilen zur Ausführung gebracht.

(Paris, d. 29. März.) Die Regierung soll heute die Nachricht von einer Aenderung des spanischen Cabinets erhalten haben. Hr. Carasco soll durch einen der Königin Mutter ganz ergebenen Mann ersetzt sein und diese versprochen haben, dem spanischen Schatze ein ansehnliches Darlehen zu machen, um seinen wankenden Kredit aufrecht zu erhalten.

Die heute hier angekommenen Madrider Journale sind alle auf farbigem Papier mit goldenen Lettern gedruckt und feiern in Oden und panegyrischen Artikeln den Einzug der Königin Christine, der Mutter aller Spanier. — Carthagena hielt sich noch immer; die Belagerten machten am 18. einen Ausfall, bei dem sie aber zurückgeschlagen wurden und große Verluste erlitten.

**Bermischtes.**

Neapel, d. 14. März. Die starken Regengüsse der letzten Woche haben zwischen Castellamare und Vico einen Bergsturz veranlaßt, der auf eine ziemliche Strecke die neue schöne Straße nach Sorrent verschüttete. Häusergroße Blöcke kamen heruntergerollt und häuften sich am Meeresufer, so daß man kaum zu Fuß diesen Weg passiren kann; außerdem drohen noch an mehreren Stellen ähnliche Massen den Vorüberwandelnden große Gefahr.

**Kunst-Nachrichten.**

Halle. Unserem Publikum steht binnen Kurzem ein Kunstgenuß seltener Art durch das Erscheinen eines jungen, rühmlich bekannten Virtuosen bevor. Es ist dies der 14jährige Pianist Michel Angelo Russo aus Neapel, dessen außerordentliches Talent von Moscheles, Liszt, Chopin, Rubini u. m. A. in London, Paris, Florenz, Brüssel u. a. O. auf das rühmlichste gewürdigt und anerkannt wurde. In Paris wurde ihm die Auszeichnung, mehreremal vor der Königl. Familie spielen zu dürfen. In London gewann er den Beifall der Königin Victoria und ihres Hofes, und Rubini äußerte in einem Cirkel ausgezeichnete Künstler und Musikfreunde: „dieses Kind thut, was Be-

gen vor ihm gelang: fa cantare il piano (er macht das Piano singen)“. Noch vor wenigen Tagen war es ihm vergönnt, vor dem Königl. Hofe in Dresden zu spielen, wo er sich, ungeachtet Liszt kurz vorher sich hatte hören lassen und trotz einer Brandbeschädigung an einer Fingerspitze der rechten Hand, den größten Beifall errang.

Merseburg. In den letzten Tagen des verflossenen Monats wurde unsern Musikfreunden eine Kunstleistung zu Theil, wie sie deren bisher sich wohl noch nie hier zu erfreuen hatten. Der rühmlichst bekannte Organist Herr Ritter aus Erfurt, war von der hiesigen Königl. Regierung zu einer Probe für unsere vacante Domorganistenstelle eingeladen und hielt dieselbe am 26. März vor der ernannten Prüfungscommission und einer zahlreichen Versammlung von Musikfreunden ab. Der Ruf des Herrn Ritter ließ uns Ausgezeichnetes erwarten, und so entsprach denn auch die Leistung diesem Rufe. Als letzte Bewährung seiner Kunst war dem Herrn Ritter noch die Aufgabe gestellt worden, über die Choralmelodie: Ein feste Burg ist unser Gott u. eine freie Fantasie zu spielen, welche Aufgabe er in der Weise löste, daß er die zwei ersten Melodiezüge, bald einzeln, bald ander durchgreifend zu einer glänzenden Fuge formte, in welcher der Meister einen Reichthum der Harmonie und Modulation sowohl, als auch der Technik entwickelte, der die Bewunderung aller Zuhörer fand. In der That, es war großartig, wenn immer und immer das Thema, bald in den Manualen, bald im Pedale wiederkehrte, umwogt von einer Masse von Tönen, mit denen es immer kämpfte und über welche es immer siegte, besonders mit Hülfe der gewaltigen Bässe. — Nehmen Sie unsern wärmsten Dank, freundlicher, bescheidener Mann, und unser Aller aufrichtigste Verehrung. —

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 2. April.

Fonds.	St.	Pr. Cour.		Actien.	St.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Dem.
Et. Schuldch.	3 1/2	101 3/4	100 1/4	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	166 1/2	—	
Oblig. 80.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	193	192	
Seehandl.	—	89 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kurs u. Am.				Berl. Anhalt.	—	155	154	
Schuldch. r.	3 1/2	—	98 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Berl. St. Obl.	3 1/2	100	—	Düss. Elberf.	5	96 1/2	—	
Eng. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
Währ. Pför.	3 1/2	—	100 1/4	Rheinische	5	90	—	
Größ. Pfd. do.	4	—	103	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
do. do.	3 1/2	99	98 1/2	do. v. St. gar.	3 1/2	98 3/4	—	
Distr. Pför.	3 1/2	—	100	Berl. Frankf.	5	151 3/4	150 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
R. u. Am. do.	3 1/2	100 1/2	—	Obereschl.	4	—	125	
Schles. do.	3 1/2	100 1/4	—	do. L. B. eing.	—	117 1/2	116 1/2	
Gold al mare.	—	—	—	H. Stett. L. A.	—	132	131	
Frdrchsdr.	—	12 7/12	13 1/12	do. do. L. B.	—	132	131	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Plbst.	4	119 1/2	118 3/4	
à 5 Thlr.	—	12 1/2	11 3/4	Berl. Schw.				
Disconto.	—	3	4	Prus.	4	—	—	

Leipzig, d. 1. April.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	100 3/4	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 1/2 % (300 Mrk. Bco. = 150 f.)	97 1/2	—
R. S. Kamm.-Cred. z. Kassensch. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	116 3/4
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	105 1/4
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f. F.	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 f. F.	—	80 1/2
v. 1000 u. 500 f. kleinere	100 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	1148
R. Preuß. Steuer- Cred. z. Kassensch. à 3% im 20 f. F.	98	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	135
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.- Act. à 100 f. pr. 100	—	142 1/4
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	98 1/2	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	108 3/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	115 1/4
Leipz. Dresd. Eisenb.- P. Obl. à 3 1/2 %	—	107	Magd. Epz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	195	—

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 2. April.

Weizen	1 f 20	1/2	—	2 f 2	1/2	6 1/2
Roggen	1 f 15	—	—	1 f 17	—	6
Gerste	1 f 1	3	—	1 f 2	—	6
Hafer	—	20	—	—	22	6

Magdeburg, den 2. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	46 1/2 f	Gerste	—	27 f
Roggen	—	33	—	Hafer	17 1/2	19 1/2 f

Nordhausen, den 30. März.

Weizen	1 f 27	1/2	—	2 f 7	1/2	—
Roggen	1 f 17	—	—	1 f 24	—	—
Gerste	1 f 2	—	—	1 f 9	—	—
Hafer	—	17	—	—	25	—
Rübsl, der Centner	12 f	—	—	—	—	—
Reinöl, der Centner	11 1/2 f	—	—	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 2. April: Nr. 14 und 5 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. April.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kauf. Wechsel a. Mainz, Wolff a. Berlin, Grünigen a. Frankfurt a. M., Müller a. Altona, Schröder a. Greifswald, v. Brandt a. Magdeburg, Obermeyer a. Berlin, Cunow a. Jerichow, Coburg a. Annaburg. Hr. Dämt. Schwenger a. Wendenburg. Hr. Defon. Fiedler, Hr. Fabrik. Garre a. Genthin. Hr. Gutsbes. Kämpf a. Stofsdorf. Lady u. Miß Birch a. London, Concertsängerin. Hr. Forst. Cand. Pennig a. Neukadt. Hr. Candidat Kleinsorge, Hr. Oberlehrer Kleinsorge a. Stettin. Hr. Gutsbes. Billinger a. Halberstadt.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Hildebrand, Künzle u. Hof a. Magdeburg, Egerod u. Drechsel a. Frankfurt a. M., Köppe a. Chalon, Schröder a. Braunschweig. Hr. Bergamtm. Beshorn a. Giesleben.

**Goldnen Ring:** Hr. Rentier Richter a. Magdeburg. Hr. Cantor Jahn a. Bennedekstein. Hr. Förster Motte a. Posen. Hr. Assessor Wilhelms a. Berlin. Hr. Stud. Müller u. Schreiber a. Jena. Hr. Kaufm. Brandes a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Engländer a. Würzburg, Seyer a. Magdeburg, Brandt a. Berlin. Die Hrn. Defon. Schmidt u. Karger a. Mecklenburg.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Meyer a. Berlin, Kraft a. Hamburg, Baumann a. Nordheim. Hr. Förster Eisenhut a. Wersburg. Hr. Partik. Schäfer a. Enpprich. Hr. Fabrik. Guntherhoff a. Chemnitz. Hr. Defon. Grotorius a. Biesenbach.

**Zur Eisenbahn:** Frau Gräfin v. Schleinitz mit Familie a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Hamburg, Günther a. Dresden, Rosenburg a. Lupp. Hr. Franz. Courier Granowsky a. Petersburg. Mad. Birkenfeld a. Chemnitz.

### Bekanntmachungen.

In der Ueberzeugung, vielen seiner Mitbürger einen Dienst zu leisten, erlaubt sich der Unterzeichnete auf die morgen bevorstehende Wiederholung der interessanten Versuche des Hrn. K. Christeinicke aus Lübeck aufmerksam zu machen, von welchem der in Nr. 79. d. Cour. mitgetheilte Auszug aus der Hannoverschen Zeitung nicht mehr verspricht, als gewiß alle bei dem ersten Vortrage Gegenwärtigen zu ihrer vollkommenen Befriedigung bestätigt gefunden haben.

Halle, d. 3. April 1844.

Professor Rosenberger.

### Die Weinhandlung

von  
**Gustav Bornschein**  
Märkerstraße Nr. 454

empfehle zum bevorstehenden Feste **reine und Fräftige Rheinweine**, sehr schöne französische rothe und weiße Weine, Champagner von den besten Häusern, Ananas- und Citronen-Punsch-Extract, feinsten Madeira-Punsch in Btl., vorzüglich feinen alten Jam. Rum, Arrac de Goa &c. so wie in der Weinstube täglich warmes Frühstück und Abendessen und Nachmittags Kaffee. —



**In Sonnenschirmen, Marquisen und Knickern werden täglich neue Sachen fertig, und empfehle ich solche sowohl in Duzenden wie im Einzelnen in anerkannt sauber und accurat gearbeiteten Waaren. Für Fabrikanten halte ich Lager von allen Bestandtheilen, namentlich Griffen, Stöcken, Beschlagen, Fischbein, Rohr, seidenen, halbseidenen und baumwollenen Zeugen.**

**F. A. Spieß,**  
Schirmfabrikant.  
Rannische Straße.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich seit dem 1. April c. nicht mehr kleine Klausstraße Nr. 914, sondern Neumarkt, Geiststraße dem Rathskeller gegenüber, wohne. Auch in meiner neuen Wohnung wird es mein Bestreben sein, meine werthen Kunden prompt und billig zu bedienen.

Stoß, Schmiedemeister.

Eine anständige Familie wünscht als Gesellschafterin für ihre Tochter ein junges Mädchen zwischen 13 und 14 Jahren von auswärtigen achtbaren Eltern, welche hier die Schule besuchen, oder das Nähen erlernen will, unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen, und wollen sich hierauf Reflektirende melden beim

Tapetenfabrikant Heinrich,  
am Markt.

Auf den 2ten Osterfeiertag als den 8. April d. J. ist Ball, wozu ergebenst einladet  
Runke in Lebendorf.

Zum 2. Osterfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein  
W. Weber in Hohenthurm.

**Kutschfuhrwerk** ist täglich zu haben bei  
Alieke in der Stadt Hamburg.

Ich wohne nicht mehr Leipziger Vorstadt, sondern in dem sogenannten alten Postgebäude bei Herrn Spieß, welches ich nicht verfehle einem geehrten Publikum hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Friedrich Schwarz, Maler.